

AfW Runder Waldtisch
23.11.2021

Naturschutz im Dauerwald – heute und in Zukunft?

Stephan Hatt
Geschäftsführer ProSilvaSchweiz



Naturschutz im Dauerwald

- Kurze Einführung in den Dauerwald
- Naturschutz im Dauerwald heute
- Was können wir für die Zukunft verbessern?

Kurze Einführung in den Dauerwald

Alfred Möller 1920

- Der Wald als «lebendiges Wesen von ewiger Dauer» – ohne Anfang und Ende
- Kontinuierliche, sanfte Holzentnahme - ohne Vor-, Zwischen- oder gar Endnutzungen

Das **Handeln**: Im Dauerwald geschieht die Nutzung

- einzelbaumweise
- in regelmässigem, kurzem Turnus (5-7 Jahre)

Die Eingriffe sind im Vergleich zum «normalen» Altersklassenwald schwach.

Sobald mit der Dauerwaldidee gearbeitet wird, und auf flächige Hiebe verzichtet wird, ist der Wald ein Dauerwald !



Das **Waldbild**: Dauerwald im Gleichgewicht ist

- ein strukturierter Wald mit standortgerechten Baumarten, wo
- die verschiedenen Baumgenerationen einzeln (oder in Trupps) gemischt sind und
- der Vorrat auf einer angepassten Höhe konstant bleibt.

Diesen speziellen Charakter behält der Wald dauerhaft und auf seiner ganzen Fläche.

Aber: Das Gleichgewicht im Dauerwald wird oft erst spät erreicht!

> **Der Weg ist das Ziel !**

Waldbilder

Aufgrund verschiedener Standorte, Ausgangsbestände und Lichtansprüche der Baumarten sind die Waldbilder sehr vielfältig, vom

- DW mit Schattenbaumarten (=Plenterwals mit Ta, Fi, Bu) über den
- DW mit Halbschattenbaumarten (mit Ah, Es) bis zum
- DW mit Lichtbaumarten (mit Ei, Ki, Fö, Lä)



**Dauerwald mit Schattenbaumarten:
Tanne, Fichte und Buche**

**Dauerwald mit Schattenbaumarten:
Plenterwald mit Tanne, Fichte und Buche**





Einzelbaumnutzung

Dauerwald mit Halb-Schattenbaumart Bergahorn

Bah 70-jährig



**Dauerwald mit Lichtbaumarten:
Eichen, im Lichtschacht Kirschbaum, ua.**

**Dauerwald mit Schattenbaumart Buche:
1. Einzelbaumnutzung**





Waldbild nach 15 - 20 jähriger Dauerwaldwirtschaft

Dauerwald und Naturschutz 2024

Naturschutz im Dauerwald heute

Dauerwald ist multifunktional – meist Wertholzproduktion im Vordergrund
aber ...

Die Dauerwaldwirtschaft orientiert sich auch ganz stark an den natürlichen
Wachstumsprozessen in Urwäldern.

Die Einzelbaum- oder kleingruppenweise Nutzung führt zu folgenden
Waldeigenschaften:

Binnenklima - Lungenflechte im Dauerwald von Basadingen TG



- **Das Wald-Binnenklima bleibt langfristig konstant**

Im Dauerwald wird der gesamte «Luftraum» genutzt, Umwelteinflüsse werden gemildert.

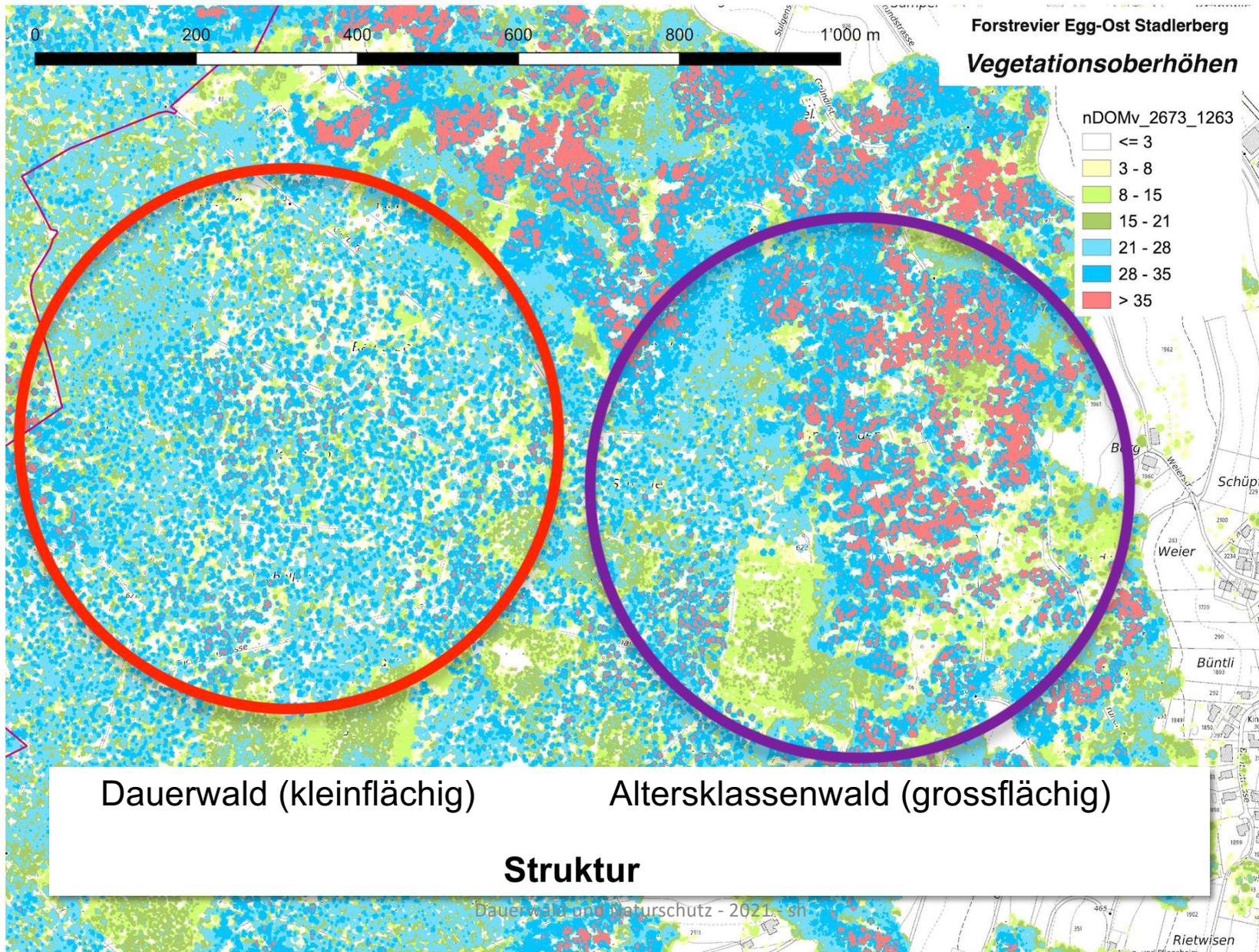
Biotopbäume erhöhen die Strukturvielfalt und damit die Biodiversität !



- **Alte Bäume, ökologisch wertvolle Bäume, Totholz können problemlos erhalten werden**

Da im Dauerwald jeder Baum einzeln betrachtet wird, kann er nach seiner Funktion differenziert beurteilt werden.

Im Dauerwald steht Altholz neben Nachwuchs, Totholz neben Wertholz!



- **Kleinflächig viel Struktur – grossflächig aber eher gleichförmig**

Ein Mosaik von Beständen unterschiedlichen Alters fördert Biodiversität mehr als eine kleinräumige Heterogenität.

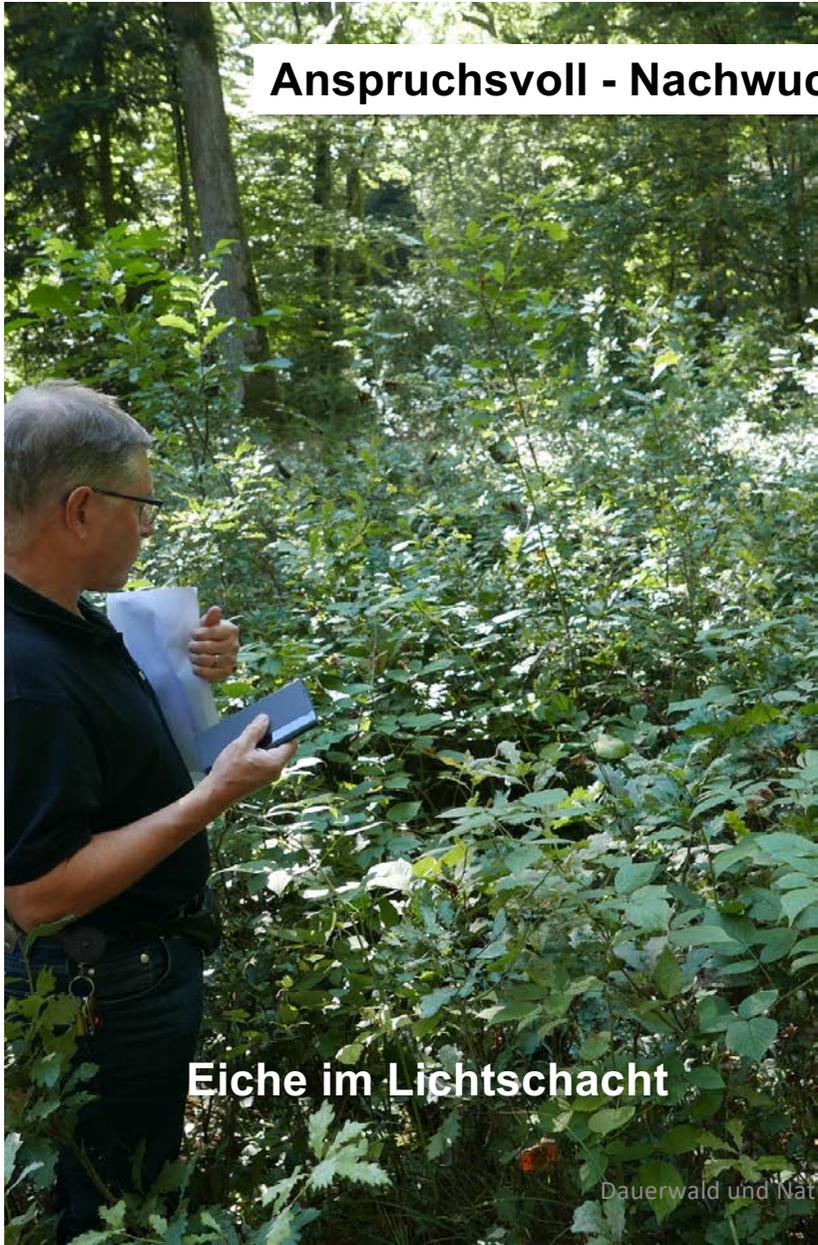
aber ...

Strukturierte und artenreiche Dauerwälder sind resistenter und anpassungsfähiger gegenüber Störungen («klimastabil»).

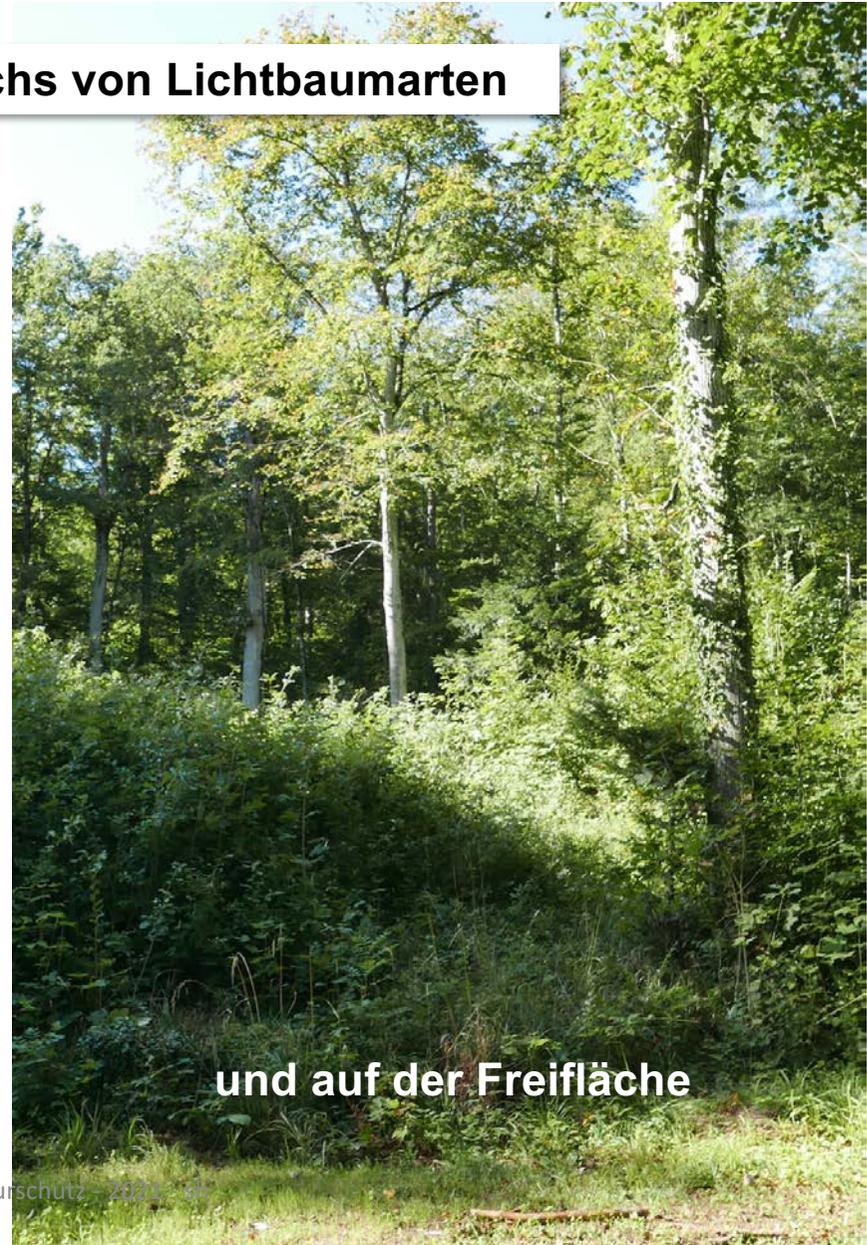
Kontinuierlicher Generationwechsel - Nachwuchs neben Totholz



Anspruchsvoll - Nachwuchs von Lichtbaumarten



Eiche im Lichtschacht



und auf der Freifläche

- **Der Generationenwechsel läuft kontinuierlich ab**

Im Dauerwald etabliert sich der Nachwuchs laufend, die genetische Vielfalt vieler Samengenerationen wird integriert.

aber

Die Etablierung des Nachwuchses von Licht- und Pionierbaumarten ist im Lichtschacht schwieriger als auf der Freifläche.

Naturschutz im Dauerwald heute

Waldeigenschaften im Dauerwald, welche Naturschutz und Biodiversität fördern:

- Ausgeglichenes Wald-Binnenklima
- Problemlose Integration von Naturwald-Elementen
- Vielfältige Strukturen
- Kontinuierlicher Generationwechsel

Im Dauerwald sind Erhaltung und Förderung der Biodiversität und damit auch Naturschutz grundlegender Bestandteil.

Was können wir in Zukunft verbessern ?

- Struktur / Komplexität auf der Ebene Waldgebiet
- Licht- und Pionierbaumarten

Ereignisse/«Störungen» sind Chancen





Ereignisse/«Störungen» sind Chancen

“weniger ist mehr”



Nicht bewirtschaftete Flächen ausscheiden

“weniger ist mehr”



“Mut zur Lücke”



info@prosilva.ch
www.prosilva.ch

Danke!

Stephan Hatt, Geschäftsführer ProSilvaSchweiz